

Presse-Information

Dortmund, 16. Oktober 2015

AOK-Auswertung für Westfalen-Lippe: Erkältungs- und Grippewelle treibt Krankenstand im ersten Halbjahr 2015 in die Höhe

Dortmund. Der Krankenstand bei den rund 850.000 versicherten Arbeitnehmern der AOK NORDWEST in Westfalen-Lippe ist im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 0,4 Prozentpunkte auf 6,1 Prozent gestiegen. Das geht aus einer aktuellen Auswertung der Krankenkasse hervor. Auffällig ist, dass Atemwegserkrankungen mit 25,9 Prozent den höchsten Anteil an allen Arbeitsunfähigkeitsfällen hatten. „Der erhöhte Krankenstand ist vor allem auf die starke Erkältungs- und Grippewelle Anfang des Jahres zurückzuführen“, erklärte heute AOK-Vorstandsvorsitzender Martin Litsch.

Nach den Arbeitsunfähigkeitsfällen aufgrund von Atemwegserkrankungen folgten Erkrankungen des Muskel-Skelettsystems mit einem Anteil von 16,1 Prozent an allen AU-Fällen, Erkrankungen des Verdauungssystems (9,5 Prozent) und Verletzungen (7,0 Prozent). Jeder der bei der AOK versicherte Beschäftigte kam im Durchschnitt auf 11,1 Krankheitstage. Die durchschnittliche Krankheitsdauer je Fall lag in den ersten sechs Monaten des Jahres bei 10,8 Kalendertagen, sie war damit kürzer als im Vorjahreshalbjahr mit 11,1 Kalendertagen.

Gesprächspartner für Medien:

Jens Kuschel, Pressesprecher
Kopenhagener Straße 1, 44269 Dortmund
Tel. 0231 4193-10145, Mobil 01520 1566136
E-Mail: presse@nw.aok.de